



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Holger Griebhammer, Doris Rauscher, Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Anna Rasehorn, Markus Rinderspacher, Arif Taşdelen, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Ruth Müller, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann, Katja Weitzel** und **Fraktion (SPD)**

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Medienkompetenz in Kitas stärken statt schwächen
(Kap. 10 07 TG 96)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Haushaltsplan 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

Zur Stärkung der Medienkompetenz in Kindertageseinrichtungen in Bayern werden in Kap. 10 07 (Allgemeine Bewilligungen - Jugend-, Familien-, Frauen- und Altenhilfe) in der TG 96 (Förderung der Medienkompetenz im Bereich der Kinder und Jugendhilfe einschließlich Kindertagesbetreuung) die Ansätze für das Jahr 2026 von 722,5 Tsd. Euro um 127,5 Tsd. Euro auf 850,0 Tsd. Euro und für das Jahr 2027 von 722,5 Tsd. Euro um 127,5 Tsd. Euro auf 850,0 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Kinder wachsen heute selbstverständlich in eine digitale Welt hinein. Entsprechend gehört frühe Medienbildung seit über 20 Jahren zum Auftrag der Kindertageseinrichtungen und gewinnt mit der fortschreitenden Digitalisierung weiter an Bedeutung. Nationale wie europäische Bildungsstrategien kommen übereinstimmend zu dem Ergebnis: Digitale Bildung muss von Anfang an mitgedacht werden.

Der Freistaat hat mit dem digitalen Lern- und Erprobungsraum sowie der Online-Plattform „Kita Hub Bayern“ ein umfassendes Qualifizierungs- und Unterstützungssystem für alle staatlich geförderten Kindertageseinrichtungen aufgebaut. Pädagogische Fachkräfte erhalten hier Fort- und Weiterbildungsangebote zur Stärkung ihrer Medienkompetenz sowie praxisnahe Impulse für die pädagogische Arbeit im Kita-Alltag.

Wissenschaftliche Begleitforschung zeigt, dass der Einsatz digitaler Medien in Kindertageseinrichtungen das Aufwachsen von Kindern positiv beeinflussen kann – vorausgesetzt, er erfolgt reflektiert, altersgerecht und pädagogisch fundiert. Eine entscheidende Voraussetzung dafür ist die digitale und medienpädagogische Kompetenz der Fachkräfte. Begleitete Qualifizierungsmaßnahmen erhöhen die Handlungssicherheit der pädagogischen Fachkräfte nachweislich deutlich.

Gleichzeitig zeigen Rückmeldungen aus der Praxis, dass viele Fachkräfte digitalen Medien noch mit Zurückhaltung begegnen. Als Gründe werden insbesondere Unsicherheiten in der eigenen Medienkompetenz sowie datenschutzrechtliche Fragen genannt. Genau an diesem Punkt setzen die bestehenden Qualifizierungs- und Unterstützungsangebote an. Mehr als die Hälfte aller Kitaträger bietet bereits Fortbildungen im Bereich Digitalisierung an – ein klarer Hinweis auf den hohen und weiter wachsenden Bedarf.

Kürzungen in diesem Bereich würden die digitale Weiterentwicklung der Kitas ausbremsen – und das in einer Phase, in der sie gerade an Fahrt aufnimmt. Die Staatsregierung hat selbst ein qualitätsgesichertes Qualifizierungs- und Unterstützungssystem aufgebaut. Dieses nun zu schwächen, widerspricht den eigenen bildungspolitischen Zielsetzungen und gefährdet die nachhaltige Stärkung der Medienkompetenz in bayerischen Kindertageseinrichtungen.